



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2016/169

05.10.2016

Federführend: Tiefbauamt
Jürgen Klein

Beteiligt: Stadtkämmerei

Tagesordnungspunkt:

Hochwasserschutz Rottenburg am Neckar-Süd - HRB L 389 - Baubeschluss

Beratungsfolge:

Gemeinderat	18.10.2016	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

23.10.2008: TA: Vorstellung des Hochwasserschutzkonzeptes

21.09.2010: GR: Baubeschluss HRB Hemmendorf

28.02.2012: GR: Zustimmung zur Entwurfsplanung und zum Grunderwerb HRB Dettingen

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens an der L 389 in Rottenburg am Neckar-Dettingen auf Grundlage der vorgestellten Planung.

Anlagen:

1. Lageplan
2. Bauwerksplan

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
2011-2016	2.6900.9500.001-0019	915.000 EUR
2017		80.000 EUR
Summe		995.000 EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- apl/üpl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgekosten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Begründung

Das Hochwasserschutzkonzept Rottenburg-Süd sieht den Bau je eines Hochwasserrückhaltebeckens oberhalb der Ortslagen Hemmendorf und Dettingen sowie ein weiteres Becken am Aischbach, unterhalb von Dettingen an der L 389 vor.

Das Einzugsgebiet des Krebsbaches am HRB Hemmendorf (Stauraumvolumen 228.850 m³) beträgt 16,6 km² und das des Aischbachs am HRB Dettingen (Stauraumvolumen 146.570 m³) 16,9 km². Mittlerweile sind beide lokale Hochwasserrückhaltebecken nahezu fertiggestellt.

Das nun vorgestellte HRB L 389 ist mit einem Rückhaltevolumen von ca. 51.000 m³ vorgesehen. Es bildet das kleinste Becken im Hochwasserschutzkonzept Rottenburg-Süd.

Dieses Becken erhöht durch seine Wirkung den Hochwasserschutzgrad der Ortslage Bad Niedernau.

Der geplante Beckenstandort befindet sich seitlich der L 389 gelegen in einem durch den Straßendamm erzeugten Geländekessel. Der Aischbach quert den Straßendamm durch ein rechteckiges Kastenprofil und vereinigt sich im Unterwasser mit dem Krebsbach zum Katzenbach. Charakteristisch für den Straßendamm ist das ca. 35 m lange Durchlassbauwerk.

An dieses Durchlassbauwerk wird ein neues Einlaufbauwerk angebaut.

In Abstimmung mit der zuständigen Fachbehörde kann das Becken als kleines Hochwasserrückhaltebecken eingestuft werden, wodurch ein zusätzlicher Betriebsauslass nicht ausgeführt werden muss.

Zum Schutz vor Verlegung des Durchlasses werden Pfahlrechen als Grobrechen vorgesehen. Aufgrund der Öffnungsgröße wird auf einen räumlichen Rechen direkt vor dem Betriebsauslass verzichtet.

Die bereits bestehende Dammstruktur in Form des rückgelagerten Straßenkörpers bzw. des vorgelagerten Radweges wird in den Dammsstützkörper integriert, sodass lediglich die Dichtigkeitsfunktion herzustellen ist. Die einseitig herzustellende Dammböschung wird mit einer Neigung von 1:2,5 ausgeführt. Die Böschungsfläche wird mit Oberboden abgedeckt und mit verschiedenen Gräserarten begrünt.

Gemäß der aktuellsten Kostenberechnung liegen die Gesamtkosten für das HRB L 389 bei rd. 995.000 €.

Die drei Hochwasserrückhaltebecken werden durch das Land Baden-Württemberg mit rd. 65 % gefördert.

Die Planung wird in der Sitzung vorgestellt.

Übersichtskarte Hochwasserschutz:

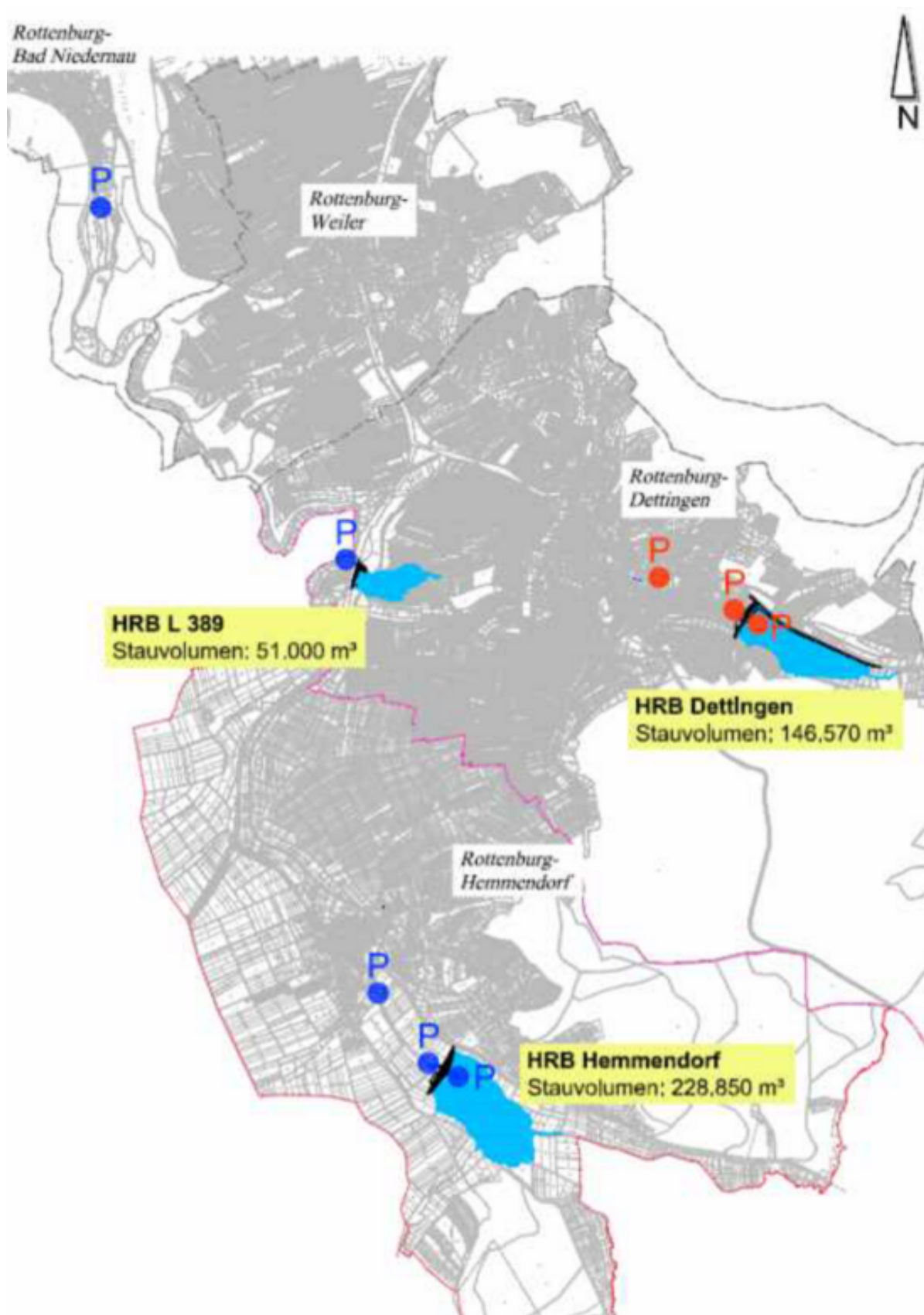


Bild Durchlassbauwerk:

